

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>Ortschaftsrat Durlach</b>
	Termin:	<b>12.09.12</b>
FDP-OR-Fraktion	TOP:	<b>4</b>
vom: 20.06.12 eingegangen: 21.06.12	Verantwortlich:	<b>öffentlich Stadtplanungsamt</b>
<b>Plätze für P+M</b>		

- Kurzfassung -

P+M ist aus verkehrsplanerischen Gründen zu begrüßen, sollte allerdings nicht in Konkurrenz zu P+R, öffentlichen Verkehrsmitteln und bewirtschafteten Stellplätzen treten. Standorte an Straßenbahnhaltstellen sind daher kritisch zu sehen. Die Anschlussstellen der Bundesautobahnen bieten sich als Standorte an, allerdings erscheint es hier schwierig, weitere Flächen zu finden. Besonders geeignet erscheint der nördliche Verlauf der alten B10, hier könnten mittelfristig in sehr verkehrsgünstiger Lage Flächen in P+M-Plätze umgewidmet werden. Eine weitere Planung kann erfolgen, sobald über die barrierefreie Anbindung des Bahnhofs Durlach entschieden ist.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input checked="" type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Abhängig von Ort und Umfang der Maßnahme			Abhängig von Ort und Umfang der Maßnahme		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit VBK		

Bei dem genannten Parken und Mitnehmen (P+M) reisen privat organisierte Fahrgemeinschaften mit mehreren Pkws zu einem Sammelpunkt, um von diesem gemeinsam in einem Fahrzeug die Fahrt fortzusetzen. Auf diese Weise kann der durchschnittliche Besetzungsgrad der Pkws erhöht werden, was sowohl ökologisch als auch im Sinne des Verkehrsflusses zu begrüßen ist. Für die Nutzer von P+M ergeben sich außerdem Kostenvorteile.

Da sämtliche Teilwege bei P+M mit dem Pkw stattfinden, ist eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr nicht erforderlich, oft sogar nachteilig: Ansonsten kann das P+M-Angebot in direkte Konkurrenz zu P+R (Park and Ride/Rail), zu bewirtschafteten Parkplätzen sowie dem öffentlichen Verkehr treten. Geeignete Standorte für P+M sollten daher bevorzugt an Hauptachsen des Kraftverkehrs gesucht werden.

Das Land Baden-Württemberg weist in der Nähe von Karlsruhe zwei P+M-Standorte im Zuge der Bundesautobahnen aus, bei den Anschlussstellen Karlsruhe-Süd und Karlsbad. Grundsätzlich wären Standorte an weiteren Karlsruher Anschlussstellen zu begrüßen, sind aber auf Grund des Flächenbedarfs schwer zu realisieren. Möglicherweise wäre eine praktikable Lösung nahe der Anschlussstelle Durlach in der angrenzenden Untermühlsiedlung denkbar. Sollte dies gewünscht werden, ist eine nähere Prüfung erforderlich.

Besonders geeignet erscheint die in dem Antrag ebenfalls genannte alte B 10. Durch die Eröffnung der BAB-Anschlussstelle Karlsruhe-Nord ist die Nachfrage auf der alten B 10 massiv gesunken, so dass die gegenwärtigen vier Fahrspuren auf zwei Fahrspuren rückgebaut und die verbleibenden Spuren in Parkraum umgewidmet werden könnten. Im Umfeld des Bahnhofs Durlach könnte dieser Parkraum von P+R-Kunden sowie Besuchern und Bewohnern Durlachs genutzt werden. Im weiteren Verlauf nach Norden wären die Fußwege zum Bahnhof und dem Durlacher Stadtkern jedoch recht weit, so dass sich dieser Abschnitt hervorragend für P+M-Nutzer anbieten würde. Dies würde sich auch gut mit bereits diskutierten Sportstätten im Gelände der „Unteren Hub“ ergänzen, da diese Sportstätten vornehmlich in den Abendstunden und am Wochenende frequentiert würden, während P+M-Nutzer zumeist tagsüber an Werktagen Parkraum benötigen. Da die rückgebaute alte B 10 direkt angrenzen würde, wären eine sehr gute Erschließung sowie eine soziale Kontrolle des Parkraums gewährleistet.

Der Rückbau der alten B 10 ist grundsätzlich bereits jetzt möglich. Gegenwärtig prüfen die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) eine barrierefreie Anbindung des Bahnhofs Durlach an die Untermühlsiedlung. Sobald hier eine Variantenentscheidung getroffen ist, kann in die konkrete Planung der Neugestaltung der alten B 10 eingestiegen werden.